

XX.

Sicilien und Großgriechenland.

Die Insel Sicilien, welche von den Vorgebürgen Pelorus, Pachinum und Lilybäum an ihren drey Spitzen, davon sie den Namen Trinacria erhielt, umschlossen ist, war in den ältesten Zeiten von den Cyclopen und Lästrygonen bewohnt. Diese Völker sind nur durch die Reise des Ulysses bekannt worden. Die ersten waren nach der Beschreibung Homers, ein einäugiges Riesenvolk, das ohne Gesetz, Gottesdienst und irgend eine Gemeinschaft mit dem Ueberreste der Menschen lebte, und in den Höhlen des Berges Aetna, der damals noch kein Feuer auswarf, sich aufhielt. Sie waren Menschenfresser, und also den rohesten Völkern gleich, welche noch zu keiner Cultur gelangt sind. Ihr Geschäft war die Viehzucht. Ulysses landete bey ihnen, als er von den Küsten der Lotophagen in Afrika, die etwa auf der Insel Meninx mögen gewohnt haben, nach Sicilien schiffte, und entkam kaum mit seinen Gefährten den mörderischen Anschlägen des Polyphemus, eines derselben, der außerdem durch seine Eifersucht gegen den Acis bekannt ist, der in einen Fluß dieses Namens verwandelt ward. Das andere eben so wilde Volk, die Lästrygonen, soll um die Gegend von Leontium gewohnt haben. Außer den Gegenden des Aetna ist auch das Gefilde Enna, einem auf einer Höhe mitten auf der Insel gelegenen festen Orte, das reich an Getreyde und mit vielen Quellen und Seen bewässert war, durch die Fabel berufen worden. Ceres, die hier ge-

ge-